

Ergebnisse der Kinderbeteiligung

Einleitung

Die Ergebnisse der Beteiligung haben Einfluss auf die Gestaltung des Fußwege- und Kinderwegekonzeptes und geben der Stadt Kiel auch Hinweise für die Gestaltung der stadtteilbezogenen Kinderwegepläne. Sie tragen generell dazu bei, die Bedürfnisse und Belange der Kinder hinsichtlich der Stadt-/ Verkehrs- und Freiraumplanung besser zu verstehen und sie planerisch zu berücksichtigen mit dem Ziel, die Mobilität für Kinder in der Stadt zu erleichtern und für sie die Aufenthaltsqualität zu verbessern

von Viertklässlern ausgefüllte Wegetagebücher:	
Friedrich-Junge-Schule, Schreventeich	51
Theodor-Heuss-Schule, Hassee	62
Gorch-Fock-Schule, Hasseldieksdamm	37
Schule am Göteborgring, Mettenhof	35
Max-Tau-Schule, Mettenhof	20
Schule am Heidenberger Teich, Mettenhof	46
insgesamt:	251

Auswertung – allgemeine Erfahrungen und der Umgang mit den Aussagen der Kinder

Auffallend war, dass die Kinder sich wirklich große Mühe gegeben haben, die Fragen zu beantworten, genutzte Wege und für sie bedeutsame Orte einzutragen und ihre Empfindungen auszudrücken. Vielen Dank dafür!

Vielen Dank auch an alle Lehrerinnen und Lehrer, die diese Aktion unterstützt haben.

Von den 7 Fragebögen (für jeden Tag der Untersuchungswoche) „meine Freizeitwege“ gab es für Montag die häufigsten Eintragungen. Das wird so interpretiert, dass hier generelle Aussagen getroffen werden, die nicht nur diesem einen Tag zuzuordnen sind, sondern möglicherweise auch anderen Tage der Woche; es wurde nicht an jedem Tag angegeben, welche Stellen gemieden bzw. wieder aufgesucht wurden.

Manche Kinder haben nur Aussagen getroffen, ohne ihre Aussagen auf einen bestimmten Ort zu beziehen, weder schriftlich noch im Plan.

Die meisten Kinder haben die (Klebe-)Punkte auf dem Plan zur Verortung ihrer Lieblingsstellen und unangenehmen Stellen nicht durchnummeriert und auch ihre Wege dorthin nicht immer eingezeichnet. Manche Kinder haben auch das (leere) Nebenblatt zur Fortsetzung ihrer Eintragungen oder zur Erklärung genutzt. Die Kinder sind also sehr kreativ mit dem Wegetagebuch umgegangen!

Die Orte (Lieblingsorte und unbeliebte Orte) sind bei der Auswertung den Plänen entnommen, ebenso die Wege.

Die selten genutzten Wege und genannten Orte liefern darüber hinaus einen Begriff vom Aktionsradius der Kinder; durch sie sind Wegeverbindungen und Orte zu entdecken, denen bisher möglicherweise keine besondere Beachtung geschenkt wurde. Sie bieten u.U. Hinweise auf zu entwickelnde Wegeverbindungen, als Alternativen zu Hauptverkehrsstraßen oder kürzeste Verbindungen, und auf Orte, die zu fördern oder besser zu sichern sind.

Die Summe der Aussagen vermittelt ein genaues Bild von den Schwerpunkten, die hinsichtlich der Kinderbelange von bleibender Bedeutung sind.

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Schreventeich – Friedrich-Junge-Schule

Kinderwege

Die am häufigsten begangenen Wege der Kinder der Friedrich-Junge-Schule (Auszug):

Straße/Weg	Abschnitt zwischen ...	Nutzungshäufigkeit
Langenbeckstraße	Bahnlinie und Westring	135
August-Bier-Weg		108
Virchowstraße		108
Kantstraße		67
Geibelallee		66
Westring	Langenbeckstraße u. Kronshagener Weg	56

Mobilitätsverhalten

Anmerkung zu den Tabellen: Die Anzahl der Angaben zur Freizeitmobilität ist höher als die Anzahl der Angaben zum Schulweg. Das liegt daran, dass die Kinder zu ihren Freizeitwegen sieben Aussagen machen konnten (für jeden Tag der Woche), während sie zum Schulweg im Allgemeinen nur eine Aussage gemacht haben.

Schulweg:

zu Fuß	Roller	Fahrrad	Bus	Auto	
29	24	1	2	4	60
48%	40%	2%	3%	7%	100%
aus eigener Kraft:					54 90%

Fast die Hälfte der Kinder geht zu Fuß zur Schule, aber fast genau so viele sind mit dem Roller unterwegs. Den Schulweg bewältigen die Kinder dieser Schule zu 90 % aus eigener Kraft. Das Elterntaxi spielt zahlenmäßig kaum eine Rolle, aber viele Kinder fühlen sich vom Hol- und Bringverkehr der Eltern belastigt. Das geht aus ihren Aussagen zu den „Gefährlichen Orten“ hervor.

Freizeitwege:

zu Fuß	Roller	Fahrrad	Bus	Auto	Schiff	Zug	
121	31	40	21	98	1	2	314
39%	10%	13%	7%	31%	0%	1%	100%
aus eigener Kraft:							192 61%

Bei den Freizeitwegen ist der Fußverkehrsanteil am höchsten, aber für viele Wege werden auch der Roller und das Fahrrad eingesetzt. Die Freizeitwege werden nur zu 61% aus eigener Kraft bewältigt. Zu 31% finden die Freizeitwege mit dem Auto statt.

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Gehst du gerne zu Fuß?

ja	nein	
34	20	54
63%	37%	

Die Kinder dieser Schule bewegen sich auch sehr gerne anders fort, nämlich mit Roller und Fahrrad. Das geht aus den Begründungen hervor, siehe Kapitel: Gehst du gern zu Fuß?

Gefährliche Orte/Liebingsorte

Die Analyse der textlichen Aussagen der Kinder hat ergeben, dass sich die Ängste/das Unbehagen überwiegend auf das Verkehrsgeschehen beziehen. Entsprechend häufig werden auch bestimmte, häufig von Kindern genutzte Überwege als „gefährliche Orte“ in die Kinderwegepläne eingetragen. Der Rest der kritisierten Orte bezieht sich im Allgemeinen auf bestimmte Menschengruppen, Wald/Gebüsch und andere Befürchtungen, die auf den generellen kindlichen Ängsten beruhen.

Wenn im folgenden Text die Rede von „gefährlichen Orten“ die Rede ist, sind damit alle Orte im öffentlichen Raum gemeint, die bei den Kindern unguete Gefühle auslösen.

Die im folgenden Text genannten „Lieblingsorte“ beziehen sich auf Bereiche im öffentlichen Raum, in denen sie spielen, Sport treiben und Freunde treffen können. Einen großen Stellenwert hat dabei die Schule selbst mit ihren Freizeitmöglichkeiten.

Oft haben Kinder nur ihre Empfindungen zum Ausdruck gebracht, ohne diese mit einem Ort zu verknüpfen. Die Menge dieser „ortsunabhängigen“ Aussagen hat uns veranlasst, alle Aussagen der Kinder bezüglich ihrer Ängste und Vorlieben auszuwerten, und hier werden auch die Aussagen „zu Hause“ und „vor der Haustüre“ aufgenommen.

Gefährliche Orte

Die Auswertung der Aussagen der Kinder hat für den Bereich der Friedrich-Junge-Schule folgende „Gefährlichen Orte“ ergeben, in der Reihenfolge der Häufigkeit der Nennungen (Auszug).

1. Hasseldieksdammer Weg/ Westring
2. Kronshagener Weg/ Westring
3. Kronshagener Weg/ Kantstraße/ Geibelstraße
4. Hasseldieksdammer Weg/ FC Kilia
5. Hasseldieksdammer Weg/ Metzstraße/ Gellertstraße
6. Virchowstraße/ Robert-Koch-Straße
7. Westring/ Langenbeckstraße
8. Schützenpark
9. Virchowstraße/ August-Bier-Weg
10. Kronshagener Weg/ Nietzsche-Straße/ Eichendorffstraße
11. Kronshagener Weg/ Max-Giese-Straße
12. Schrevenpark
13. Wilhelmplatz/ Weißenburgstraße

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Ängste/ungute Gefühle

Die Auswertung der Ängste (Mehrfachnennungen) der Kinder dieses Schulbereiches hat ergeben, dass sich die meisten Beschwerden der Kinder auf das Verkehrsgeschehen (54 %) beziehen, aber auch auf einsame Wege, betrunkene Menschen, zu wenig Platz auf den Gehwegen und Regelverstöße der Autofahrer.

Ängste	absolut	
Verkehr	95	54%
Regelverstöße von Autofahrern	11	6%
zu eng	11	6%
Menschen	15	9%
Wald, Gebüsch	2	1%
Einsamkeit, Dunkelheit	22	13%
anderes	14	8%
unbestimmt	5	3%
	175	100%

Lieblingsorte

Im Folgenden die Lieblingsorte, die sich auf den öffentlichen Raum im Stadtteil (und darüber hinaus) beziehen, in der Rangfolge ihrer Beliebtheit (Auszug):

1. Friedrich-Junge-Schule, incl. Außengelände
2. Schützenpark incl. RBZ (außerhalb des Untersuchungsgebietes)
3. Geibelplatz
4. Schrevenpark
5. Westring/ Ecke Langenbeckstraße
6. Robert-Koch-Straße
7. Langenbeckstraße
8. Gellertstraße, Spielplatz, Hof
9. Metzstraße
10. Käthe-Kollwitz-Schule
11. Virchowstraße

Die Auswertung der Vorlieben, die nur teilweise einen Zusammenhang zu bestimmten Orte erkennen lassen, hat ergeben, dass viele Kinder auch gerne zu Hause sind. Der genannte „Lieblingsort“ ist aber oft auch der Ort, an dem sich die Kinder außerhalb der Schulzeit aufgehalten haben, ohne dass sie sich diesen Aufenthalt besonders gewünscht haben. Die Begründungen der Kinder für ihre Vorlieben beziehen sich zu einem Drittel auf „Spiel und Sport“. Ein Fünftel der Äußerungen bezieht sich auf Familie und Freunde außerhalb der Wohnung. 12 % der Äußerungen beziehen sich auf die Freude an der Natur, am Park, an Ruhe. Hier die Vorlieben in Tabellenform (Mehrfachnennungen):

Vorlieben

Vorlieben	absolut	
zu Hause	21	6%
Wohnungsnähe	12	3%

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Spiel und Sport	117	31%
Freunde	43	11%
Familie	22	6%
Natur, Park, Ruhe	47	12%
anderes	77	20%
unbestimmt	41	11%
	380	100%

Frage: Was ist in deinem Stadtteil besonders toll?

Hier lässt man am besten die Kinder direkt zu Wort kommen.

Antworten:

- es sind da ganz viele Menschen
- die Stellplätze
- mein Zuhause
- die Kinderbücherei, den Schützenpark, den Gellertspielplatz
- dass es viele Gärten und Bäume gibt.
- die Schule, der Turnverein und die Spielplätze sind leicht erreichbar
- der Wald
- Schrevenpark, Spielplätze
- die Spielplätze
- der Schulhof von der Friedrich-Junge-Schule, weil es dort ein Fußballfeld gibt
- die Schützenpark-Bücherei
- mein Freund. EMIS Eis trifft Café
- der Wald (Kollhorst)
- es ist schön grün und ich bin schnell in der Stadt
- dass der Park so nah ist und ...
- da ich da viele Freunde habe
- die Nachbarn
- das Wiesengehege
- das Freibad
- die Schule ist ganz nahe dran und meine Freunde wohnen ganz nahe dran
- vieles
- man hat viel Platz zum Spielen
- Wiesen und Felder und solche Sachen
- dass ich dort wohne
- Es gibt viele Spielplätze
- das Zuhause
- Karstadt
- weil ich viel spielen kann
- weiß ich nicht
- dass ich einen Hof habe und eine Schule
- der Schulhof
- meine Freunde und die Tanzschule

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

- der Geibelspielplatz
- Robert-Koch-Straße
- der Geibelspielplatz
- der Geibelplatz
- der Räuberhotzenplotzspielplatz
- dass, obwohl es in der Innenstadt ist, sehr ruhig bleibt
- der Geibelspielplatz
- Schrevenpark und der Schützenpark
- dass meine Freunde nah dran wohnen
- alles (*mit smily*)!
- Sportplätze, Spielplätze
- Knützen (?), Spielplatz
- dass auf der anderen Seite ein Spielplatz ist

Auf die Frage, ob sich die Kinder gut in ihrem Stadtteil auskennen, antworten 59 % mit „ziemlich gut“, der Rest mit „geht so“.

Frage: Gehst du gern zu Fuß?

Warum?	Warum nicht?
weil ich manchmal mit meinem Freund gehe	
	ich bin zu faul
weil es fit macht	es dauert länger
Es gibt hier wenig Autos und es gibt viele Kastanienbäume.	
	ich fahre lieber Roller oder Fahrrad. So bin ich schneller.
	weil meine Füße dann immer wehtun
	weil ich lieber Rad fahre
	Nein, weil man nicht so schnell ist wie mit Fahrrad und Roller
weil es kühler ist	
	ich roller lieber
ich mag gerne zu Fuß gehen, weil man da quatschen kann	ich mag nicht gerne zu Fuß gehen, weil es Spaß macht zu rollern und Fahrrad zu fahren
weil ich dann mehr entdecke	
weil ich gerne spazieren gehe	
weil es mir Spaß bringt	
weil man dadurch sportlich wird	
weil mir das Spaß macht	
	weil ich zu faul bin
weil es gemütlich ist	
manchmal schon, weil es nicht so weit ist	manchmal, weil ich den Weg nicht gehen (kann)

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Es ist sportlich, es ist gut, weil man an die frische Luft kommt und weil man sehr viel sieht	
manchmal nicht so gerne	weils so langweilig ist
weil man dabei frische Luft einatmet und es bringt Spaß	weil es manchmal sehr gefährlich ist
weil man so Sport machen kann und sich nicht anstrengen muss	
es macht Spaß und ist gesund	
ich treffe viele Freunde	Rollerfahren ist auch toll
ich finde es gut	
weil es umweltfreundlich ist	
	weil ich bin zu faul
weil man mehr Luft kriegt	ich gehe nicht zum Fußball
weil es gut für die Umwelt ist	
weil das Sitzen so langweilig ist	
weil die meisten Wege sehr kurz sind	weil es im Auto gemütlicher ist
	weil ich zu Fuß gehen hasse
	weil Autofahren leichter ist
da ist man der Natur näher	
weil man dann eng mit der Natur verbunden ist!!! Ich liebe die Natur!!!	
weil ich mehr Sachen betrachten kann	
	weil es anstrengend ist
weils Spaß macht	
weil die Wege gut sind	
weil es sportlich ist	
weil alles nah dran ist	
weil es umweltfreundlich ist	
aber ich fahre auch gerne mit dem Roller. Es ist einfach so schön.	
	weil das anstrengend ist

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Ergebnisse der Kinderbeteiligung

Gorch-Fock-Schule/Hasseldieksdamm

Kinderwege

Die am häufigsten begangenen Kinderwege sind hier (Auszug):

Straße/Weg	Abschnitt zwischen ...	Nutzungshäufigkeit
Melsdorfer Straße	Hasselteich u. Gorch-Fock-Schule	123
Martenshofweg	Hofholzallee u. Melsdorfer Str.	104
Melsdorfer Straße	Martenshofweg u. Hasselteich	100
Hofholzallee	Martenshofweg und Russeer Weg	57
Melsdorfer Straße	Gorch-Fock-Schule und Am Lindenhof	53
Melsdorfer Straße	Hofholzallee u. Martenshofweg	39
Hasselteich		29
Melsdorfer Straße	Am Lindenhof und Melsdorfer Feldweg	29
Hofholzallee	Russeer Weg und Mettenhofer Weg	24

Mobilitätsverhalten

Anmerkung zu den Tabellen: Die Anzahl der Angaben zur Freizeitmobilität ist höher als die Anzahl der Angaben zum Schulweg. Das liegt daran, dass die Kinder zu ihren Freizeitwegen sieben Aussagen machen konnten (für jeden Tag der Woche), während sie zum Schulweg im Allgemeinen nur eine Aussage gemacht haben.

Schulweg:

zu Fuß	Roller	Fahrrad	Bus	Auto	
22	4	6	3	13	48
46%	8%	13%	6%	27%	100%
aus eigener Kraft:					32 67%

Die Kinder dieser Schule werden häufig mit dem Auto zur Schule fahren, was nach den Aussagen der Kinder zu erheblichen Konflikten mit den Kfz-Verkehr vor der Schule führt. Im Vergleich mit anderen Schulen fahren aber auch viele Kinder mit dem Fahrrad zur Schule; auch der Roller kommt auf dem Weg zur Schule zum Einsatz.

Freizeitwege:

zu Fuß	Roller	Fahrrad	Bus	Auto	
81	14	22	12	104	233
35%	6%	9%	5%	45%	100%
aus eigener Kraft:					117 50%

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Die meisten Freizeitwege (45%) in Hasseldieksdamm werden mit dem Auto bewältigt. Nur ein gutes Drittel aller Freizeitwege findet zu Fuß statt. Der Anteil der Wege, die aus eigener Kraft bewältigt werden liegt bei 50 %, was im Vergleich mit anderen Schulen ein sehr geringer Wert ist.

Gehst du gerne zu Fuß?

ja	nein
31	6

84% 16%

An der Theodor-Heuss-Schule gehen die Kinder ausgesprochen gerne zu Fuß, tun dies aber offensichtlich nicht so oft, wie sie das gerne wollten. Näheres dazu im Kapitel: Gehst du gern zu Fuß?

Gefährliche Orte/Lieblingsorte

Es sind nur solche Orte aufgeführt, die sich auf den öffentlichen Raum beziehen, d.h. die elterliche Wohnung und Wohnungen von Freunden und anderen Familienangehörigen sind nicht Gegenstand der Analyse.

Die Analyse der textlichen Aussagen der Kinder hat ergeben, dass sich die Ängste/das Unbehagen überwiegend auf das Verkehrsgeschehen beziehen. Entsprechend häufig werden auch bestimmte, häufig von Kindern genutzte Überwege als „gefährliche Orte“ in die Kinderwegepläne eingetragen. Der Rest der kritisierten Orte bezieht sich auf bestimmte Menschengruppen, Wald/Gebüsch und andere Befürchtungen, die auf den generellen kindlichen Ängsten beruhen.

Wenn im folgenden Text die Rede von „gefährlichen Orten“ die Rede ist, sind damit alle Orte im öffentlichen Raum gemeint, die bei den Kindern ungute Gefühle auslösen.

Die im folgenden Text genannten „Lieblingsorte“ beziehen sich auf Bereiche im öffentlichen Raum, in denen sie spielen, Sport treiben und Freunde treffen können. Einen großen Stellenwert hat dabei die Schule selbst mit ihren Freizeitmöglichkeiten.

Oft haben Kinder nur ihre Empfindungen zum Ausdruck gebracht, ohne diese mit einem Ort zu verknüpfen. Die Menge dieser „ortsunabhängigen“ Aussagen hat uns veranlasst, alle Aussagen der Kinder bezüglich ihrer Ängste und Vorlieben auszuwerten, und hier werden auch die Aussagen „zu Hause“ und „vor der Haustüre“ aufgenommen. Auch diese stehen u.U. in Zusammenhang mit der Qualität ihres Wohnumfeldes und damit auch der Wege.

Gefährliche Orte

Die Auswertung der Aussagen der Kinder hat die folgenden „Gefährlichen Orte“ ergeben, in der Reihenfolge der Häufigkeit der Nennungen (Auszug).

1. Hofholzallee/ Russeer Weg
2. Melsdorfer Straße (vor Gorch-Fock-Schule)
3. Hofholzallee/ Martenshofweg
4. Melsdorfer Straße zwischen Hasselteich und Hofholzallee
5. Hofholzallee/ Melsdorfer Straße
6. Hasselteich
7. Uhlenkrog/ Julienluster Weg
8. Gorch-Fock-Schule, Schulgelände
9. Russeer Gehege

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

10. Hofholzallee/ Georg-Feydt-Weg
11. Hofholzallee/ Klingkoppel
12. Martenshofweg (Gabelung)
13. Melsdorfer Straße/ Im Hofholz

Die „gefährlichen Orte“ sind häufig auch die Orte, an denen sich die Kinder gerne aufhalten, und wo sie dann „schlechte Erfahrungen“ machen. Beispielsweise ist ein Spielplatz im Russeer Gehege beliebt und gleichzeitig gefürchtet, „weil da manchmal große fiese Jungens sind“. Am Froschteich im Russeer Gehege bringt das Fröschefangen Spaß, aber manchmal sind „da auch blöde Hunde“, was immer das bedeutet.

Ängste/ungute Gefühle

Ängste	absolut	
Verkehr	59	72%
Menschen	4	5%
Wald/Gebüsch/Dunkelheit	2	2%
anderes	10	12%
unbestimmt	7	9%
	82	100%

Die Kinder der Gorch-Fock-Schule haben besonders viele Beschwerden hinsichtlich des Kfz-Verkehrs bzw. fühlen sich davon stark belästigt, beispielsweise an der Ecke Hasselteich/Melsdorfer Straße. Dieser Ort ist wegen seines landschaftlichen Reizes und als Treffpunkt in Schulnähe einerseits beliebt, andererseits gibt es Beschwerden, da hier Autofahrer (Eltern) in der Straße Hasselteich wenden.

Lieblingsorte

Und hier die Lieblingsorte, in der Reihenfolge der Nennungen (Auszug).

1. Gorch-Fock-Schule, Schulgelände
2. Reithalle südlich der Gorch-Fock-Schule
3. Melsdorfer Straße/ Hasselteich
4. Am Wohld incl. AWO-Servicehaus
5. Wisentgelände (nördlich Hofholzallee)
6. Russeer Gehege
7. Hasseldieksdammer Gehölz
8. Hofholz (westlich der Melsdorfer Straße)
9. Hofholzallee (Bolzplatz in der Kurve)

Vorlieben

Wie in den anderen Stadtteilen ist auch hier die Schule und ihr Umfeld der Schwerpunkt der Freizeitbeschäftigung. Im Vergleich zu anderen Stadtteilen reiten hier viele Kinder.

Vorlieben	absolut	
zu Hause	12	6%
Wohnungsnähe	3	1%
Spiel und Sport (ohne Reiten)	47	22%

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Reiten	15	7%
Freunde	34	16%
Familie	8	4%
Natur, Garten, Tiere, Ruhe	31	15%
anderes	50	24%
unbestimmt	12	6%
	212	100%

Die Kinder dieser Schule sind besonders natur- und tierliebend.

Frage: Was ist in deinem Stadtteil besonders toll?

30 von den 37 Kindern, die sich an der Befragung beteiligt haben, haben dazu eine Auskunft gegeben.

Antworten:

- mein Zuhause
- da kann man gut spielen
- ich bin froh, dass es viele Sachen gibt
- da laufen viele Tiere rum z.B.: Hasen, Eichhörnchen, Vögel!
- der Spielplatz bei meinem Zuhause
- Seilbahn, Wiesentgehege
- Riesenpfütze, Russee, Spielplätze, unser Garten
- mein Zuhause
- weiß nicht
- dass so viele Kinder hier wohnen
- Wildgehege
- weil ich meine Freundinnen treffe und die Eismeier
- Marco, Barry, Shirin, Aliah, Eisdiele, Emmi, Sandra
- die Moorteichwiese
- die Spielplätze und dass es kein Verkehrschaos gibt
- weil hier viele Hunde sind; vielleicht kann man was machen für die ausgesetzten Tiere; mehr Möglichkeiten für die Tiere
- Alle Stellen die mir Spaß bringen
- Bewegungspark Heidenbergerteich
- Mein Zuhause
- Dass es viele Sachen gibt
- Die Seilbahn
- der Hasselteich
- Mein Zuhause
- der Wald
- dass meine Freunde in dem Stadtteil wohnen
- die Wälder meiner Schule
- dass meine Freunde im Stadtteil wohnen
- dass da alle meine Freundinnen wohnen
- ich kann immer zu meinen Freunden
- meine Schule

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Auf die Frage, ob sich die Kinder gut in ihrem Stadtteil auskennen, antworten 60 % mit „ziemlich gut“, der Rest mit „geht so“.

Frage: Gehst du gern zu Fuß?

Warum?	Warum nicht?
weil es Spaß macht	
weil man die Umwelt verschont	
ja <keinen weiteren Grund>	
ja <keinen weiteren Grund>	
weil man die frische Luft fühlt	
ja < ohne weiteren Grund >	
weil man frische Luft schnappt	
weil es gut für die Muskeln	
weil ich trödeln kann	
weil es nicht so schädlich für die Umwelt ist	
weil ich mich bewegen und laufen kann	manchmal fahre ich auch lieber Fahrrad
	ich gehe nicht gerne zu Fuß, weil es langweilig ist
weil alles in der Nähe ist	
Weil es Spaß macht	
Weil ich mehr sehen kann und weil es stressfreier ist	
	weil ich mehr Inliner, Fahrrad, Roller oder Wavebord fahre
	weil ich lieber Wavebord fahre
Weil alles gut zu erreichen ist	
Weil man sich auch manchmal hinsetzen kann	weil es anstrengend ist
weil man so Sport treiben kann	
	weil das einfach keinen Spaß bringt
weil ich gut da drin bin	
weil ich mich gerne bewege	
weil es Spaß macht	
weil ich es cool finde	
weil jeder Gang macht schlank	
weil es nicht die Umwelt verschmutzt	
weil es nicht so die Umwelt verpestet	
weil das mehr Spaß macht als Auto zu fahren	
weil man viel Sport macht !	
weil es schön ist, wenn man mal Sachen vom Nahem sehen kann	
weil man viel frische Luft bekommt	
Weil ich die Luft liebe	
weil man frische Luft hat	
weil ich zusammen mit meinen Freundinnen gehe	

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Ergebnisse der Kinderbeteiligung

Theodor-Heuss-Schule/Hassee

Kinderwege

Die am häufigsten begangenen Wege der Kinder der Theodor-Heuss-Schule (Auszug):

Straße/Weg	Abschnitt zwischen ...	Nutzungshäufigkeit
Weg westl. Zufahrt zur Theodor-Heuss-Schule von der Rendsburger Landstraße aus	Rendsburger Landstraße u. Schule	155
Rendsburger Landstraße	westl. Schulzufahrt Theodor-Heuss-Schule und Wulfsbrook	87
Weg östlich des Schulgeländes von der Rendsburger Landstraße aus		71
Streitkamp		70
Gärtnerstraße	Hasseer Str. und Streitkamp	55
Hasseer Straße	Gärtnerstraße und Altenrade	37
Rendsburger Landstraße	Hasseer Str. und Schulzufahrt Theodor-Heuss-Schule	36
Hamburger Chaussee	Bummelgang und Pestalozzistr.	32
Hasseer Straße	Uhlenkrog u. Gärtnerstr.	30
Rendsburger Landstraße	Wulfsbrook und Danewerkstraße	30
Pestalozzistr.	Hamburger Chaussee u. Heckenrosenweg	28
Winterbeker Weg	Rendsburger Landstraße und Andresenstraße	28
Bummelgang, südl. Hälfte		26
Pestalozzistr.	Heckenrosenweg u. Pappelweg	25

Mobilitätsverhalten

Die Anzahl der Angaben zur Freizeitmobilität ist höher als die Anzahl der Angaben zum Schulweg. Das liegt daran, dass die Kinder zu ihren Freizeitwegen sieben Aussagen machen konnten (für jeden Tag der Woche), während sie zum Schulweg im Allgemeinen nur eine Aussage gemacht haben.

Schulweg:

zu Fuß	Roller	Fahrrad	Bus	Auto	
39	1	2	9	13	64
61%	2%	3%	14%	20%	100%
aus eigener Kraft:					42 66%

In Hassee gehen relativ viele Kinder zu Fuß zur Schule (61 %), aber der Anteil der Kinder, die mit dem Auto zur Schule gebracht werden, ist hier ebenfalls sehr hoch (20 %). Das führt zu Konflikten in den Eingangsbereichen der Schule und macht den Schulweg für die Kinder unangenehm.

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Freizeitwege:

zu Fuß	Roller	Fahrrad	Bus	Auto	
104	11	41	23	117	296
35%	4%	14%	8%	40%	100%
aus eigener Kraft:					156 53%

In der Freizeit sind die Wege zu Fuß im Verhältnis zu anderen Mobilitätsarten sehr gering. Das Auto ist auch hier dominant; 40 % aller Freizeitwege in Hassee werden mit dem Auto zurückgelegt.

Gehst du gerne zu Fuß?

ja	nein	
35	14	49
71%	29%	

Auch wenn die meisten Kinder diese Frage mit „ja“ beantworten, ist doch erstaunlich, wie viele Kinder nicht so gerne zu Fuß gehen. In diesem Bereich ist die Verkehrssituation für Kinder sehr unangenehm. Näheres dazu siehe Kapitel: Gehst du gern zu Fuß?

Gefährliche Orte/Lieblingsorte

Es sind nur solche Orte aufgeführt, die sich auf den öffentlichen Raum beziehen, d.h. die elterliche Wohnung und Wohnungen von Freunden und anderen Familienangehörigen sind nicht Gegenstand der Analyse.

Die Analyse der textlichen Aussagen der Kinder hat ergeben, dass sich die Ängste/das Unbehagen überwiegend auf das Verkehrsgeschehen beziehen. Entsprechend häufig werden auch bestimmte, häufig von Kindern genutzte Überwege als „gefährliche Orte“ in die Kinderwegepläne eingetragen. Der Rest der kritisierten Orte bezieht sich auf bestimmte Menschengruppen, Wald/Gebüsch und andere Befürchtungen, die auf den generellen kindlichen Ängsten beruhen (z.B. Drachen, unheimliches Haus).

Wenn im folgenden Text die Rede von „gefährlichen Orten“ die Rede ist, sind damit alle Orte im öffentlichen Raum gemeint, die bei den Kindern ungute Gefühle auslösen.

Die im folgenden Text genannten „Lieblingsorte“ beziehen sich auf Bereiche im öffentlichen Raum, in denen sie spielen, Sport treiben und Freunde treffen können. Einen großen Stellenwert hat dabei die Schule selbst mit ihren Freizeitmöglichkeiten.

Oft haben Kinder nur ihre Empfindungen zum Ausdruck gebracht, ohne diese mit einem Ort zu verknüpfen. Die Menge dieser „ortsunabhängigen“ Aussagen hat uns veranlasst, alle Aussagen der Kinder bezüglich ihrer Ängste und Vorlieben auszuwerten, und hier werden auch die Aussagen „zu Hause“ und „vor der Haustüre“ aufgenommen. Auch diese stehen u.U. in Zusammenhang mit der Qualität ihres Wohnumfeldes und damit auch der Wege.

Die Auswertung der Aussagen der Kinder hat folgende „Gefährlichen Orte“ ergeben, in der Reihenfolge der Häufigkeit der Nennungen (Auszug):

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Gefährliche Orte

1. Schulgelände
2. Rendsburger Landstraße/ Wulfsbrook/Gärtnerstraße
3. Waldwiesenkreuz
4. Rendsburger Landstraße (Zufahrt zur Theodor-Heuss-Schule, Rudolf-Steiner-Schule)
5. Hasseer Straße, Bereich zwischen Gärtnerstraße und Bahnübergang, incl. Bahnübergang
6. Rendsburger Landstraße, weitere Einfahrten
7. Rendsburger Landstraße/ Streitkamp
8. Bummelgang
9. Winterbeker Weg (Rendsburger Landstraße und Fernheizwerk)
10. Hamburger Chaussee/ Pestalozzistraße
11. Hamburger Chaussee zw. Wulfsbrook u. Pestalozzistraße
12. Wege an Bahnstrecke (östlich der Altenrade)
13. Uhlenkrog (Höhe "Haus Uhlenkroog")
14. Altenrade
15. Rendsburger Landstraße/ Hasseer Straße
16. Hamburger Chaussee/ Bummelgang

Ängste/ unguete Gefühle

Ängste	absolut	
Verkehr	128	61%
zu eng	5	2%
Menschen	12	6%
Wald, Gebüsch, Dunkelheit	12	6%
anderes	23	11%
unbestimmt	30	14%
	210	100%

Fünf Äußerungen bezogen sich auf die zu engen Bürgersteige in der Hasseer Straße zwischen Gärtnerstraße und Bahnübergang, 12 auf Wald und Dunkelheit. Zur Angst vor Verkehr gab es 128 Äußerungen, 61 % aller ungueten Gefühle. Dieser Wert ist an dieser Schule besonders hoch. Die Äußerungen der Kinder sind in der Tabelle „Ängste und Vorlieben“ (Anhang) aufgeführt.

Lieblingsorte

Im Folgenden die Lieblingsorte in Hassee, die sich auf den öffentlichen Raum im Stadtteil beziehen, in der Rangfolge ihrer Beliebtheit (Auszug):

1. Schulgelände
2. Waldwiese (Sportplätze Hamburger Chaussee)
3. Streitkamp (Bolzplatz)
4. Altenrade
5. Winterbeker Weg (Haus des Sports, Stralsundhalle)
6. Krummbogen (Indoorpark)
7. Wulfsbrook Spielplatz

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

8. Wassiliystraße (Bolzplatz hinterm Haus)
9. Drachensee
10. Tiergehege Uhlenkrog
11. Citty-Park
12. Vieburger Gehölz, Studentenberg
13. Bummelgang

Vorlieben

Und hier die Auswertung aller Aussagen zu der Art der Freizeitbeschäftigung bzw. Vorlieben in der Untersuchungswoche.

Vorlieben	absolut	
zu Hause	30	9%
Wohnungsnähe	9	3%
Spiel u. Sport	108	31%
Freunde	48	14%
Familie	11	3%
Natur, Garten, Tiere, Ruhe	40	11%
anderes	77	22%
unbestimmt	25	7%
	348	100%

Wie in anderen Stadtteilen auch, sind die Kinder in Hassee/Vieburg am liebsten mit Spiel und Sport beschäftigt (31 %). Viele Kinder sind aber auch gerne zu Hause, weil sie dort gut spielen oder sich in ihrem Garten aufhalten können.

Frage: „Was ist in deinem Stadtteil besonders toll?“

Zu dieser Frage haben sich 44 der 61 Kinder geäußert, die an der Befragung beteiligt waren.

Antworten:

- unser Garten
- die Siedlung, da bin ich aufgewachsen
- Weil da ein Spielplatz ist, das ist toll
- Weil ich manchmal ins Vieburger Gehölz gehen kann
- dass ich viele Freunde habe
- der Spielplatz
- Neben den Häusern ist ein See
- die vielen Spielplätze
- in meinem Stadtteil sind meine Freunde
- der Spielplatz
- Fußballtraining macht viel Spass
- dass ich dicht bei meinem Onkel und Oma wohne
- alles
- die Hagebuttenstraße und die Schrebergärten

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

- Gar nichts
- alles
- Rendsburger Landstraße
- die Turnhalle und unser Hof
- ich wohne neben der Stadt
- Schrebergärten
- unser Garten
- viele Spielplätze gibt es
- es gibt viele Spielplätze
- der CITTY-Park
- es ist in der Nähe ein Spielplatz
- es ist ALI, LIDL, Bauchhaus, Dänisch. In der Nähe
- der Teich ist toll für die Tiere
- dass hier meine Freunde leben
- Naturfläche zwischen Hollunderbusch und Krummbogen
- alles
- mein Garten
- die Spielplätze und die Kioske
- dort habe ich viele Freunde
- dass da viele meiner Freunde sind und weil da ein Spielplatz ist
- Wir haben richtig viel Platz und es ist ruhig
- dass man alle Läden um sich herum hat
- Fußballplätze, Citty-Park, viele Kinder, viele Sportangebote
- der Indoorspielpark ist sehr schön
- der Park, das Kino
- ich finde es toll, dass wir einen kurzen Weg zur Schule haben
- natürlich die Stadt
- Spielplatz mit Piratenschiff
- mein Zuhause

Auf die Frage, ob sich die Kinder gut in ihrem Stadtteil auskennen, antworten 54 % mit „ziemlich gut“, der Rest mit „geht so“.

Frage: Gehst du gern zu Fuß?

Warum?	Warum nicht?
weil es Spaß macht und gesund ist	
weil es Spaß macht und gesund ist	
	nein, ich fahre gerne mit dem Fahrrad
	nein, weil es doof ist
Weil ich dann den Duft der Natur riechen kann	
weil das angenehm ist	< durchgekennzeichnet >
	weil meine Füße weh tun

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

	nein
weil es Spaß bringt	
weil das gut für die Muskeln ist	
Weil es mir Spaß bring	
weil ich mich dann schon ein bisschen trainiere	
weil es toll ist	
ja, weil es sehr gesund ist	
Weil man da mehr sieht!	
Weil man bei meiner Straße gut spazieren gehen kann	
Weil man dann die Autos sehen kann	
weil man dabei Sachen finden kann wie z.B. Kastanien	
Man kann schnell und gemütlich gehen. Das finde ich toll.	
Es ist gesund	
Weil man frische Luft kriegt	
Es bringt Spaß, und man kann dann sich aussuchen, ob man schnell oder langsam gehen will.	
Trainiere meine Füße	
weil es gut tut	
weil das Spaß macht	
	weil meine Füße immer weh tun
Man kann besser Freunde treffen, was man im Auto nicht kann	
das macht viel mehr Spaß	
Denn es ist sportlich	
weil ich mich gern bewege. Stillsitzen mag ich nicht	
weil es den Füßen gut tut	
	Ich fahre lieber Fahrrad, das geht schneller
	weil das lange dauert
Macht Spaß! Sieht man mehr die Natur	
	Weil ich immer mit dem Bus fahre
wenn das nicht zu weit ist	
	weil ich schon mal verfolgt worden bin und weil ich schon so einiges im TV gesehen habe
weil es alles sehr nah ist	weil man mit anderen Sachen schneller ist
	Weil ich lieber Fahrrad oder Skateboard fahre
Weil man sich viel mehr ansehen kann	
Weil man Sachen besser angucken kann	Weil es lange dauert

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Wenn man zu Fuß geht, lernt man Abkürzungen kennen	
Weil es schöner ist	
Das ist gesund	
weil ich dann viel entdecken kann	

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Ergebnisse der Kinderbeteiligung

Schule am Göteborgring

Kinderwege

Die am häufigsten begangenen Wege der Kinder der Schule am Göteborgring (Auszug):

Straße/Weg	Abschnitt zwischen ...	Nutzungshäufigkeit
Göteborgring	Skandinaviendamm und Schule am Göteborgring	87
Skandinaviendamm	Göteborgring u. Stockholmstraße	84
Skandinaviendamm	Stockholmstraße u. Vaasastraße	42
Göteborgring	Schule am Göteborgring u. Gotlandwinkel	33
Stockholmstraße	Skandinaviendamm und 1. Abzweig Stockholmstraße	33
Stockholmstraße	auf 1. Abzweig	23
Vaasastraße	Wikingerbummel u. Helsinkistraße	20
Bergenring	nordöstlicher Bereich	18
Vaasastraße	Skandinaviendamm u. Wikingerbummel	18
Weg zwischen Bergenring u. Göteborgring		18

Mobilitätsverhalten

Die Anzahl der Angaben zur Freizeitmobilität ist höher als die Anzahl der Angaben zum Schulweg. Das liegt daran, dass die Kinder zu ihren Freizeitwegen sieben Aussagen machen konnten (für jeden Tag der Woche), während sie zum Schulweg im Allgemeinen nur eine Aussage gemacht haben.

Schulweg:

zu Fuß	Roller	Fahrrad	Bus	Auto	
29	0	0	3	2	34
85%	0%	0%	9%	6%	100%
aus eigener Kraft:					29 85%

Im Vergleich zu anderen Schulen gehen hier die meisten Kinder (85%) zu Fuß zur Schule. Hier wohnen sehr viele Kinder direkt neben der Schule, so dass sich schon aus diesem Grund der Einsatz des Fahrrades oder eines Rollers nicht lohnt.

Freizeitwege:

zu Fuß	Roller	Fahrrad	Bus	Auto	Inliner	Schiff

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

94	0	24	13	45	2	1	179
53%	0%	13%	7%	25%	1%	1%	100%
aus eigener Kraft:						120	67%

In der Freizeit hingegen wird das Auto (25%) oft eingesetzt, aber auch das Fahrrad (13%) und der Bus (7%).

Gehst du gerne zu Fuß?

ja	nein	
19	16	35
54%	46%	

Der Anteil der Kinder, die hier mit „nein“ geantwortet hat, ist an der Schule am Göteborgring besonders hoch. Es kommt deutlich zum Ausdruck, dass sie eine große Abneigung gegen das Gehen haben. Hier besteht ein großer Nachholbedarf hinsichtlich der Attraktivierung der Wege für Kinder. Näheres dazu im Kapitel: „Gehst du gern zu Fuß?“

Gefährliche Orte und Lieblingorte

Es sind nur solche Orte aufgeführt, die sich auf den öffentlichen Raum beziehen, d.h. die elterliche Wohnung und Wohnungen von Freunden und anderen Familienangehörigen sind nicht Gegenstand der Analyse. Für die Auflistung der „Orte“ sind die Aussagen der Kinder der drei Schulen in Mettenhof zusammengefasst.

Die Analyse der textlichen Aussagen der Kinder hat ergeben, dass sich die Ängste/das Unbehagen überwiegend auf das Verkehrsgeschehen beziehen. Entsprechend häufig werden auch bestimmte, häufig von Kindern genutzte Überwege als „gefährliche Orte“ in die Kinderwegepläne eingetragen. Der Rest der kritisierten Orte bezieht sich auf bestimmte Menschengruppen und andere Befürchtungen, die auf den generellen kindlichen Ängsten beruhen. Wenn im folgenden Text die Rede von „gefährlichen Orten“ die Rede ist, sind damit alle Orte im öffentlichen Raum gemeint, die bei den Kindern ungute Gefühle auslösen.

Die im folgenden Text genannten „Lieblingorte“ beziehen sich auf Bereiche im öffentlichen Raum, in denen sie spielen, Sport treiben und Freunde treffen können. Einen großen Stellenwert haben dabei jeweils die Schulen selbst mit ihren Freizeitmöglichkeiten.

Oft haben Kinder nur ihre Empfindungen zum Ausdruck gebracht, ohne diese mit einem Ort zu verknüpfen. Die Menge dieser „ortsunabhängigen“ Aussagen hat uns veranlasst, alle Aussagen der Kinder bezüglich ihrer Ängste und Vorlieben auszuwerten, und hier wird auch die Aussage „zu Hause“ und „vor der Haustüre“ aufgenommen. Auch diese stehen u.U. in Zusammenhang mit der Qualität ihres Wohnumfeldes und damit auch der Wege.

Gefährliche Orte in Mettenhof

Die Auswertung der Aussagen der Kinder in Mettenhof hat folgende „Gefährlichen Orte“ ergeben, in der Reihenfolge der Häufigkeit der Nennungen (Auszug):

1. Heidenberger Teich (der Teich)
2. Skandnaviendamm/ Stockholmstraße
3. Max-Tau-Schule

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

4. Göteborgring (vor der Schule)
5. Bergenring
6. Skandinaviendamm/ Vaasastraße
7. Skandinaviendamm/ Stavangerstraße
8. Osloring (Bolzplatz) wegen der parkenden Autos
9. Helsinkistraße
10. Osloring
11. Göteborgring/ Malmöweg/ Gotlandwinkel
12. Vaasastraße/ Wikingerbummel/ Sibeliusweg

Hier sind nur die 12 wichtigsten gefährlichen Orte aufgeführt. Insgesamt wurden 54 verschiedene Orte im Text benannt oder auf dem Plan bezeichnet, viele davon nur einmal.

Ängste/ungute Gefühle

Die Auswertung der Ängste (Mehrfachnennungen) der Kinder der Schule am Göteborgring hat ergeben, dass die Angst vor Kfz-Verkehr mit einem Anteil von 27% am geringsten ist im Vergleich mit anderen Schulen, dass die „anderen“ und „unbestimmten“ Ängste jedoch extrem hoch sind und zusammen 54% ausmachen.

Ängste	absolut	
Verkehr	28	27%
Wald, Gebüsch	6	6%
Menschen	6	6%
Heidenberger Teich	7	7%
anderes	23	22%
unbestimmt	33	32%
	103	100%

Lieblingsorte in Mettenhof

Im Folgenden die Lieblingsorte, die sich auf den öffentlichen Raum in ganz Mettenhof beziehen, aus den Aussagen aller an der Befragung beteiligten Kinder in Mettenhof, in der Reihenfolge ihrer Nennungen (Auszug):

1. Schule am Heidenberger Teich + Schulgelände + Freizeitpark
2. Stavanger Str. Inlinerbahn, Spielplatz
3. Einkaufszentrum Mettenhof (Kurt-Schumacher-Platz)
4. Kirunastraße, Spielplätze
5. Kiste incl. Bolzplatz
6. Bergenring, Innenbereich und Grünanlage östlich davon
7. Schule am Göteborgring
8. Max-Tau-Schule
9. Wikingerbummel
10. Jugendbauernhof
11. Osloring, Innenbereich und Straße
12. Heidenberger Teich, nördl. „Sportplatz, TUS+Tennisplätze
13. Fußgängerbrücke Mettenhofzubringer, nördl.Max-Tau-Schule

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

14. Göteborgring, Indoorspielplatz, Trampolino
15. Bildungszentrum Mettenhof und anschl. Einrichtungen
16. AWO-Servicehaus, Vaasastraße

Vorlieben

Hier die Vorlieben der Kinder der Schule am Göteborgring:

Vorlieben	absolut	
zu Hause	22	10%
Wohnungsnähe	11	5%
Spielen und Sport	71	31%
Freunde	23	10%
Familie	12	5%
Natur, Garten, Tiere	13	6%
anderes	49	21%
unbestimmt	28	12%
	229	100%

Hier wird deutlich, dass diese Kinder, wie alle anderen Kinder zu ca. 30 % am liebsten und am meisten spielen und Sport treiben. Das Besondere an dieser Schule ist aber, dass ein hoher Anteil der Kinder zu Hause oder in Wohnungsnähe sich aufhält; das kann damit zusammenhängen, dass die Kinder besonders ängstlich sind. Wäre das der Fall, könnte die Aufwertung des öffentlichen Raumes durch den Ausbau der Fußwegeachsen unter besonderer Berücksichtigung der Kinderbelange eine Verhaltensänderung bewirken, hin zu stärkerer Kontaktaufnahme mit anderen Kindern.

Frage: Was ist in deinem Stadtteil besonders toll?

Jedes an der Befragung beteiligte Kind der Schule am Göteborgring hat dazu im Schnitt 2 Aussagen gemacht.

- Im Garten mithelfen und dort spielen
- zu Hause mithelfen
- Mittag machen
- Gummi-Platz
- Spielplatz
- Schule
- Famila
- netto
- SKY
- Spielplatz neben meinem Haus
- 5 Sterne-Grill
- Die Schule
- Die Spielplätze
- Dass meine Freunde da waren.
- Weil da ganz viele Spielplätze sind

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

- dass da so viele Spielplätze sind
- dass da meine Freundinnen wohnen
- dass wir da wohnen
- dass meine beste Freundin neben mir wohnt
- der Spielplatz, der Jugendbauernhof und Trampolino
- der Spielplatz, dass ich zwei Balkone habe, die Wohnung
- Die vielen Spielplätze; dass meine Schule so nah ist; dass die Läden nicht so weit entfernt sind
- die AWO, Spielplatz, die Wiese, meine Freunde
- Da gibt's Mac Donald's und ich hab Freunde und es gibt Spielplätze.
- das Internetcafé
- Famila
- die Läden
- Döner
- Dunya Market
- der Fußballplatz
- ARAL
- Spielplatz
- Famila
- netto
- Spielplatz
- Basketballplatz
- Fußballplatz
- meine Oma
- Spielplätze
- viel Grün
- viele Spielplätze
- ich finde hier alles schön
- Spielplatz
- Jugendbauernhof
- Trampolino
- Bürgerhaus, also Mädchentreff
- Meine Schule
- mein Haus
- BSZM
- Da sind so coole Jungs und Mettenhof ist die beste Stadt - da ist es so cool.
- Stadtteilbücherei
- Mettenhof
- Trampolino
- Kinderbücherei Wik
- Da auch mein Haus drauf war
- Famila
- Döner

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

- Internet Café
- ARAL
- dass es Ampeln gibt
- Spielplatz
- Dass es groß ist.
- Der Fußgängerweg, weil man da so gut Inliner fahren kann.
- die Inlinerbahn
- Spielplatz
- rauszugehen
- der Schulhof
- der Baum
- die Spielplätze
- der Fußballplatz
- die Spielplätze

69% der Kinder der Schule am Göteborgring sagen aus, dass sie „sich ziemlich gut“ in ihrem Stadtteil auskennen, der Rest gibt an „geht so“.

Frage: Gehst du gern zu Fuß?

Warum?	Warum nicht?
	Weil dann meine Füße wehtun, wenn ich wieder zu Hause bin.
	Weil meine Füße immer weh tun.
Das ist besser als mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren.	
	Weil da Penner sind und ganz viele Gebüsche sind und leere Flaschen sind
	weil da ganz viele spielen.
weil Spaziergehen schön ist, ich gehe sehr gerne zu Fuß, man kann sehr schöne Sachen sehen	
	weil dann meine Füße wehtun und wenn es regnet, dann muss ich ja trotzdem weitergehen
weil man sich da unterhalten kann	
weil das gut für die Beine ist	
weil man sich bewegen kann	
dann erlebe ich viel	dann tun meine Füße weh
	weil meine Füße dann weh tun
	weil meine Füße dann weh tun
weil das Spaß macht und man neue Sachen sieht	
weil es gesund ist	
weil es Spaß macht	
weil ich meine Freunde treffe und zu Fuß gehen Spaß macht	

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

	weil ich Angst habe, ob es regnet oder stürmt
	Ich bin zu faul. Ich habe auch keinen Bock. Ich hasse das.
	langer Schulweg
	Mir tun die Füße immer weh.
es ist schön	doof, wenn es regnet
	weil das uncool ist
weil man frische Luft kriegt	
weil mein Weg so kurz ist	
darum	
	kein Bock
	weil meine Beine wehtun
weil mein Weg so kurz ist	
weil es Spaß macht	

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Ergebnisse der Kinderbeteiligung

Mettenhof - Max-Tau-Schule

Kinderwege

Die am häufigsten begangenen Wege der Kinder an der Max-Tau-Schule (Auszug):

Straße/Weg	Abschnitt zwischen ...	Nutzungshäufigkeit
Weg von Osloring über Brücke (Nord-Süd) zur Schule		72
Osloring	südöstlicher Bereich (Drammenweg)	48
Osloring	Stavanger Str. u. Bolzplatz	32
Odensestraße		19
Osloring	nordöstlicher Bereich (Drammenweg)	18
Osloring	Stavanger Str. u. Drontheimstr.	16
Skandinaviendamm	Höhe Randersstr. (Nord) und Stavangerstr.	12
Osloring	Drontheimstr. u. Astrid-Lindgren-Weg/Bergenring	11
Jütlandring	Roskilder Weg u. Odensestr.	10
Skandinaviendamm	Aalborgring(Nord) und Vaasastr.	10
Thorwaldsenpfad		10

Mobilitätsverhalten

Anmerkung zu den Tabellen: Die Anzahl der Angaben zur Freizeitmobilität ist höher als die Anzahl der Angaben zum Schulweg. Das liegt daran, dass die Kinder zu ihren Freizeitwegen sieben Aussagen machen konnten (für jeden Tag der Woche), während sie zum Schulweg im Allgemeinen nur eine Aussage gemacht haben.

Schulweg:

zu Fuß	Roller	Fahrrad	Bus	Auto	
14	2	0	2	1	19
74%	11%	0%	11%	5%	100%
aus eigener Kraft:					16 84%

74 % der Kinder der Max-Tau-Schule gehen zu Fuß zur Schule. Die meisten Kinder haben einen kurzen Schulweg und nutzen dazu die Fußgängerbrücke über den Mettenhofzubringer.

Freizeitwege:

zu Fuß	Roller	Fahrrad	Bus	Auto	Inliner	Motorrad	
75	9	2	11	19	5	1	122
61%	7%	2%	9%	16%	4%	1%	100%
aus eigener Kraft:							91 75%

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Auch in der Freizeit sind diese Kinder sehr häufig zu Fuß unterwegs. Die Inliner haben bei den Kindern dieser Schule eine besonders hohe Bedeutung, was auch bei der Nennung ihrer Lieblingsorte/Vorlieben deutlich zum Ausdruck kommt. Die Freizeitwege werden zu 75 % aus eigener Kraft zurückgelegt, was relativ hoch ist.

Gehst du gerne zu Fuß?

ja	nein	
11	5	16
69%	31%	

Die Kinder dieser Schule gehen zwar überwiegend gerne zu Fuß, aber viele sind lieber mit Inlinern unterwegs. Die Antworten der Kinder auf diese Frage finden Sie im Kapitel: Gehst du gern zu Fuß?

Gefährliche Orte und Lieblingsorte

Es sind nur solche Orte aufgeführt, die sich auf den öffentlichen Raum beziehen, d.h. die elterliche Wohnung und Wohnungen von Freunden und anderen Familienangehörigen sind nicht Gegenstand der Analyse. Für die Auflistung der „Orte“ sind die Aussagen der Kinder der drei Schulen in Mettenhof zusammengefasst.

Die Analyse der textlichen Aussagen der Kinder hat ergeben, dass sich die Ängste/das Unbehagen überwiegend auf das Verkehrsgeschehen beziehen. Entsprechend häufig werden auch bestimmte, häufig von Kindern genutzte Überwege als „gefährliche Orte“ in die Kinderwegepläne eingetragen. Der Rest der kritisierten Orte bezieht sich auf bestimmte Menschengruppen, Wald/Gebüsch und andere Befürchtungen, die auf den generellen kindlichen Ängsten beruhen.

Wenn im folgenden Text die Rede von „gefährlichen Orten“ die Rede ist, sind damit alle Orte im öffentlichen Raum gemeint, die bei den Kindern unguete Gefühle auslösen.

Die im folgenden Text genannten „Lieblingsorte“ beziehen sich auf Bereiche im öffentlichen Raum, in denen sie spielen, Sport treiben und Freunde treffen können. Einen großen Stellenwert hat dabei die Schule selbst mit ihren Freizeitmöglichkeiten.

Oft haben Kinder nur ihre Empfindungen zum Ausdruck gebracht, ohne diese mit einem Ort zu verknüpfen. Die Menge dieser „ortsunabhängigen“ Aussagen hat uns veranlasst, alle Aussagen der Kinder bezüglich ihrer Ängste und Vorlieben auszuwerten, und hier werden auch die Aussagen „zu Hause“ und „vor der Haustüre“ aufgenommen. Auch diese stehen u.U. in Zusammenhang mit der Qualität ihres Wohnumfeldes und damit auch der Wege.

Gefährliche Orte in Mettenhof

Die Auswertung der Aussagen der Kinder aller drei an der Befragung beteiligten Schulen in Mettenhof hat folgende „Gefährlichen Orte“ ergeben, in der Reihenfolge der Häufigkeit der Nennungen (Auszug):

1. Heidenberger Teich (der Teich)
2. Skandinaviendamm/ Stockholmstraße
3. Max-Tau-Schule
4. Göteborgring (vor der Schule)
5. Bergenring
6. Skandinaviendamm/ Vaasastraße
7. Skandinaviendamm/ Stavangerstraße
8. Osloring (Bolzplatz) wegen der parkenden Autos

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

9. Helsinkistraße
10. Osloring
11. Göteborgring/ Malmöweg/ Gotlandwinkel
12. Vaasastraße/ Wikingerbummel/ Sibeliusweg

Hier sind nur die 12 wichtigsten gefährlichen Orte aufgeführt. Insgesamt wurden 54 verschiedene Orte im Text benannt oder auf dem Plan bezeichnet, viele davon nur einmal.

Ängste/ungute Gefühle

Ängste	absolut	
Verkehr	37	61%
Wald, Gebüsch	2	3%
Menschen	7	11%
Heidenberger Teich	1	2%
anderes	5	8%
unbestimmt	9	15%
	61	100%

Die Kinder der Max-Tau-Schule haben vergleichsweise große Angst vor bzw. Kritik an dem Kfz-Verkehr, obwohl sie sich überwiegend außerhalb der Hauptverkehrsstraßen aufhalten. Sehr oft wird dabei die Parksituation vor der Schule und am Bolzplatz der Kiste erwähnt.

Lieblingsorte in Mettenhof

Und hier die Lieblingsorte, in der Reihenfolge der Nennungen (Auszug):

1. Schule am Heidenberger Teich + Schulgelände + Freizeitpark
2. Stavanger Str. Inlinerbahn, Spielplatz
3. Einkaufszentrum Mettenhof (Kurt-Schumacher-Platz)
4. Kirunastraße, Spielplätze
5. Kiste incl. Bolzplatz
6. Bergenring, Innenbereich und Grünanlage östlich davon
7. Schule am Göteborgring
8. Max-Tau-Schule
9. Wikingerbummel
10. Jugendbauernhof
11. Osloring, Innenbereich und Straße
12. Heidenberger Teich, nördl. Sportplatz, TUS+Tennisplätze
13. Fußgängerbrücke Mettenhofzubringer, nördl. Max-Tau-Schule
14. Göteborgring, Indoorspielplatz, Trampolino
15. Bildungszentrum Mettenhof und anschl. Einrichtungen
16. AWO-Servicehaus, Vaasastraße

Aus den Äußerungen der Kinder in Mettenhof haben sich 53 Lieblingsorte ergeben, von denen hier nur die ersten 16 aufgeführt werden. Die Schule am Heidenberger Teich mit ihren benachbarten Spiel- und Sportplätzen wird mit überragender Mehrheit genannt (60 Nennungen). Die Inlinerbahn an der Stavanger

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Straße ist der zweitbeliebteste Ort, der vor von den Schülern der Max-Tau-Schule genutzt wird (24 Nennungen). Das Einkaufszentrum zieht die Kinder ebenfalls stark an (18 Nennungen). Bei den Schülern der Max-Tau-Schule ist die Fußgängerbrücke über den Mettenhofzubringer sehr beliebt, weil man dort einen schönen Blick hat, Autos beobachten kann ...

Vorlieben

Vorlieben	absolut	
zu Hause	5	2%
Wohnungsnähe	5	2%
Spielen und Sport	88	31%
Freunde	102	35%
Familie	7	2%
Natur, Garten, Tiere	23	8%
anderes	28	10%
unbestimmt	30	10%
	288	100%

Den Kindern der Max-Tau-Schule liegt der Umgang mit Freunden ganz besonders am Herzen. Nur wenige Kinder sind häufig zu Hause oder in Wohnungsnähe.

Frage: Was ist in deinem Stadtteil besonders toll?

Antworten:

Hier die Antworten der Kinder der Max-Tau-Schule.

- blauer gum, bei meiner Bekannten, Osloiring 14
- Heidenberger- Teich- Schule
- Kiste, Gumi
- blauer gum
- da ist ne coole Inlinerbahn
- die Autobahn
- Max-Tau-Schule, weil da Tore sind, leider ohne Netz
- die Spielplätze
- der Heidenberger Teich
- Kiste, Gummi usw.
- Die Bücherei und die Max-Tau-Schule
- Blauer Gumi Inlinerbahn
- es gibt Spiele
- ich bin gerne in der Kiste, weil ich da Boxen gehen und es immer Pfannkuchen gibt.
- da gibt's viele Spielplätze, und da ist ein Einkaufszentrum und da ist ne Inlinerbahn
- nichts
- dass man immer weiß wo man war oder wo ich bin

Auf die Frage, ob sich die Kinder gut in ihrem Stadtteil auskennen, antworten 76 % mit „ziemlich gut“. Damit nimmt die Max-Tau-Schule hinsichtlich der Stadtteilkenntnisse den Spitzenplatz ein.

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Frage: Gehst du gern zu Fuß?

Warum?	Warum nicht?
	Ich mag das lieber mit Auto, weil es nervt mit Fuß und wenns kalt ist.
weil ich sportlich sein will	
	weil es doof ist
	weil es lange dauert
	dann tun mir meine Füße weh
weil das gesund ist	
weil es gut für die Gesundheit (ist)	
weil es gesund ist und es macht Spaß!	
weil es mehr Spaß bringt	
weil es mir Spaß macht	
es macht Spaß zu Fuß	
	weil meine Füße weh tun
weil das gesund ist und da macht man auch Sport und wird dünner	
weil wenn ich rennen würde	
weil ich alles sehen kann	

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Ergebnisse der Kinderbeteiligung

Mettenhof - Schule am Heidenberger Teich

Kinderwege

Die am häufigsten begangenen Wege der Kinder der Schule am Heidenberger Teich (Auszug):

Weg/Straße	Abschnitt zwischen ...	Nutzungshäufigkeit
Skagenweg		124
Weg am Heidenberger Teich von Kirche bis Schule		90
Aalborgring	Skagenweg u. Skandinaviendamm (Nord)	64
Aalborgring	Fanöweg u. Skagenweg	62
Sibeliusweg und Weg zum Heidenberger Teich (Höhe Kirche)		60
Aalborgring	Skandinaviendamm (Süd) u. Randerstr. (Nord)	56
Aalborgring	Randersstr.(Nord) u. Fanöweg	55
Wikingerbummel	Vaasastr. bis 1. Abzweiger	50
Skandinaviendamm	Fußgängerbrücke u. Vaasastr.	48
Wikingerbummel	1. Abzweiger bis 2. Abzweiger	48
Skandinaviendamm	Aalborgring (nördl. Einmündung) u. Höhe Kirche /Fußgängerbrücke	45
Vaasastr.	Helsinkistr. u. Wikingerbummel	45
Skandinaviendamm	(Jütlandring (West) u. Aalborgring (Süd, incl. Kreuzung)	36
Jütlandring	Ripener Weg u. Skandinaviendamm	31
Vaasastr.	Wikingerbummel u. Skandinaviendamm	31

Mobilitätsverhalten

Die Anzahl der Angaben zur Freizeitmobilität ist höher als die Anzahl der Angaben zum Schulweg. Das liegt daran, dass die Kinder zu ihren Freizeitwegen sieben Aussagen machen konnten (für jeden Tag der Woche), während sie zum Schulweg im Allgemeinen nur eine Aussage gemacht haben.

Schulweg:

zu Fuß	Roller	Fahrrad	Bus	Auto	
35	0	3	0	14	52
67%	0%	6%	0%	27%	100%
aus eigener Kraft:					38 73%

Hier ist der Anteil der Kinder, die zu Fuß (und nicht mit Roller oder Fahrrad) zur Schule kommen, relativ hoch. Es werden aber auch überraschend viele Kinder mit dem Auto zur Schule gefahren, obwohl die Kinder nahezu ideale Bedingungen für ihren Schulweg haben. (Wikingerbummel, Weg am Heidenberger Teich).

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Freizeitwege:

zu Fuß	Roller	Fahrrad	Bus	Auto	Inliner	Motorrad	
76	0	17	2	58	2	1	156
49%	0%	11%	1%	37%	1%	1%	100%
aus eigener Kraft:						95	61%

Der Anteil der Freizeitwege, die mit dem Auto zurückgelegt werden, ist bei den Kindern der Schule am Heidenberger Teich sehr hoch, allerdings nicht so hoch wie in Hasseldieksdamm und Hassee. Das Fahrrad spielt als Freizeitverkehrsmittel jedoch ebenfalls eine große Rolle. Nur knapp die Hälfte der Wege wird in der Freizeit zu Fuß bewältigt.

Gehst du gerne zu Fuß?

ja	nein	
36	8	44
82%	18%	

Die Kinder der Schule am Heidenberger Teich gehen sehr gerne zu Fuß, was sich jedoch in ihrem Mobilitätsverhalten nicht widerspiegelt. Näheres dazu siehe Kapitel: Gehst du gern zu Fuß?

Gefährliche Orte und Lieblingsorte

Es sind nur solche Orte aufgeführt, die sich auf den öffentlichen Raum beziehen, d.h. die elterliche Wohnung und Wohnungen von Freunden und anderen Familienangehörigen sind nicht Gegenstand der Analyse. **Für die Auflistung der „Orte“ sind die Aussagen der Kinder der drei Schulen in Mettenhof zusammengefasst.**

Die Analyse der textlichen Aussagen der Kinder hat ergeben, dass sich die Ängste/das Unbehagen überwiegend auf das Verkehrsgeschehen beziehen. Entsprechend häufig werden auch bestimmte, häufig von Kindern genutzte Überwege als „gefährliche Orte“ in die Kinderwegepläne eingetragen. Der Rest der kritisierten Orte bezieht sich auf bestimmte Menschengruppen, Wald/Gebüsch und andere Befürchtungen, die auf den generellen kindlichen Ängsten beruhen.

Wenn im folgenden Text die Rede von „gefährlichen Orten“ die Rede ist, sind damit alle Orte im öffentlichen Raum gemeint, die bei den Kindern ungute Gefühle auslösen.

Die im folgenden Text genannten „Lieblingsorte“ beziehen sich auf Bereiche im öffentlichen Raum, in denen sie spielen, Sport treiben und Freunde treffen können. Einen großen Stellenwert haben dabei jeweils die Schulen selbst mit ihren Freizeitmöglichkeiten.

Oft haben Kinder nur ihre Empfindungen zum Ausdruck gebracht, ohne diese mit einem Ort zu verknüpfen. Die Menge dieser „ortsunabhängigen“ Aussagen hat uns veranlasst, alle Aussagen der Kinder bezüglich ihrer Ängste und Vorlieben auszuwerten, und hier wird auch die Aussage „zu Hause“ und „vor der Haustüre“ aufgenommen. Auch diese stehen u.U. in Zusammenhang mit der Qualität ihres Wohnumfeldes und damit auch der Wege.

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

Gefährliche Orte in Mettenhof

Die Auswertung der Aussagen der Kinder hat folgende „Gefährlichen Orte“ ergeben, in der Reihenfolge der Häufigkeit der Nennungen (Auszug):

1. Heidenberger Teich (der Teich)
2. Skandinaviendamm/ Stockholmstraße
3. Max-Tau-Schule
4. Göteborgring (vor der Schule)
5. Bergenring
6. Skandinaviendamm/ Vaasastraße
7. Skandinaviendamm/ Stavangerstraße
8. Osloring (Bolzplatz) wegen der parkenden Autos
9. Helsinkistraße
10. Osloring
11. Göteborgring/ Malmöweg/ Gotlandwinkel
12. Vaasastraße/ Wikingerbummel/ Sibeliusweg

Hier sind nur die 12 wichtigsten gefährlichen Orte aufgeführt. Insgesamt wurden 54 verschiedene Orte im Text benannt oder auf dem Plan bezeichnet, viele davon nur einmal.

Ängste/ungute Gefühle

Ängste	absolut	
Verkehr	46	48%
Wald, Gebüsch	0	0%
Menschen	20	20%
Heidenberger Teich	9	9%
anderes	15	16%
unbestimmt	7	7%
	96	100%

Die größte Angst der Kinder der Schule am Heidenberger Teich ist die vor dem Autoverkehr; 48 % der Äußerungen beziehen sich darauf. Besonders stark ist auch die Angst vor anderen Menschen, womit meistens Jugendliche gemeint sind.

Lieblingsorte in Mettenhof

Und hier die Lieblingsorte, aus den Nennungen der Kinder aller drei Schulen in Mettenhof, die sich an der Befragung beteiligt haben, in der Reihenfolge der Nennungen (Auszug):

1. Schule am Heidenberger Teich + Schulgelände + Freizeitpark
2. Stavanger Str. Inlinerbahn, Spielplatz
3. Einkaufszentrum Mettenhof (Kurt-Schumacher-Platz)
4. Kirunastraße, Spielplätze

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

5. Kiste incl. Bolzplatz
6. Bergenring, Innenbereich und Grünanlage östlich davon
7. Schule am Göteborgring
8. Max-Tau-Schule
9. Wikingerbummel
10. Jugendbauernhof
11. Osloring, Innenbereich und Straße
12. Heidenberger Teich, nördl. ,Sportplatz, TUS+Tennisplätze
13. Fußgängerbrücke Mettenhofzubringer, nördl.Max-Tau-Schule
14. Göteborgring, Indoorspielplatz, Trampolino
15. Bildungszentrum Mettenhof und anschl. Einrichtungen
16. AWO-Servicehaus, Vaasastraße

Auszug aus Tabelle: Kinderorte, Reihenfolge (Anhang)

Aus den Äußerungen der Kinder in Mettenhof haben sich 53 Lieblingsorte ergeben, von denen hier nur die ersten 16 aufgeführt werden. Die Schule am Heidenberger Teich mit ihren benachbarten Spiel- und Sportplätzen wird mit überragender Mehrheit genannt (60 Nennungen). Die Inlinerbahn an der Stavanger Straße ist der zweitbeliebteste Ort, der vor von den Schülern der Max-Tau-Schule genutzt wird (24 Nennungen). Das Einkaufszentrum zieht die Kinder ebenfalls stark an (18 Nennungen). Bei den Schülern der Max-Tau-Schule ist die Fußgängerbrücke über den Mettenhofzubringer sehr beliebt, weil man dort einen schönen Blick hat, Autos beobachten kann ...

Vorlieben

Vorlieben	absolut	
zu Hause	9	4%
Wohnungsnähe	8	3%
Spiel und Sport	107	45%
Freunde	32	13%
Familie	12	5%
Natur und Tiere	20	8%
anderes	41	17%
unbestimmt	9	4%
	238	100%

Die Kinder der Schule am Heidenberger Teich haben im Vergleich zu den Kindern der anderen Schulen eine besondere Vorliebe zu Spiel und Sport.

Frage: Was ist in deinem Stadtteil besonders toll?

Antworten:

Hier die Antworten der Kinder der Schule am Heidenberger Teich, in denen die Vorliebe für Spiel und sport noch einmal deutlich zum Ausdruck kommt.

- Dass ich so viele Freunde habe.
- Der Sportplatz

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

- Die Schule am Heidenberger Teich, weil da ein schöner Sportplatz ist
- Es gibt viele Spielplätze
- die vielen Spielplätze
- die Schule
- die Innenstadt
- Famila
- das Einkaufszentrum
- der weiße Riese
- meine Schule ist sehr nah
- ich finde den Heidenberger Teich toll
- die Spielplätze
- die Spielplätze
- der Sportplatz
- die Spielplätze
- Dass dort meine Familie, Oma und Opa, Cousin und Tante wohnen
- Die Spielplätze
- nette Menschen
- tolle Aussicht
- Die Spielplätze sind toll
- die Spielplätze
- der weiße Riese
- die Spielplätze
- Inlinerbahn
- BMX-Rampen
- weil es so viele Spielplätze gibt
- der Sportplatz an unserer Schule
- der TUS H Mettenhof Sportplatz
- es gibt viele Spielplätze
- den Spielplatz
- das Einkaufszentrum
- das Einkaufszentrum
- Inlinerbahn
- der neue Spielplatz
- Spielplatz
- bei mir zu hause
- die vielen Spielplätze
- Spielplatz
- Heidenberger Teich
- alle Zentren in meiner Gegend
- meine Freundin wohnt hier
- Bauernhof
- Spielplatz hinter dem Haus
- die Spielstraße
- BZM Turnhalle
- Auf dem neuen Spielplatz an der Schule zu spielen.

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

- großer Spielplatz an Schule
- hier gibt es viele Spielplätze
- der neue Spielplatz
- Trampolino
- Inlinerbahn
- ja
- Spielplatz
- meine Freundin wohnt hier
- meine Freundin wohnt hier

Auf die Frage, ob sich die Kinder der Schule am Heidenberger Teich gut im Stadtteil auskennen, antworten nur 51% mit „ziemlich gut“ und entsprechend mit „geht so“ 49%. Im Vergleich zu anderen Schulen scheinen hier die Stadtteilkenntnisse am geringsten zu sein, obwohl sich die Kinder gerne draußen bewegen, wie die folgenden Antworten zeigen.

Frage: Gehst du gern zu Fuß?

Warum?	Warum nicht?
Weil ich dann mit meinem Freund gehen kann	
weil ich mit Freunden gehen kann	
weil ich nicht faul werden will	
weil ich dann mehr sehe	
weil ich dann viele in der Natur sehen kann	
weil ich immer zu Fuß zu Schule gehe	
	weil ich mit dem Fahrrad fahren will
	weil ich gerne mit dem Fahrrad fahre
weil ich gerne mit meinen Freunden in der Nähe spiele	
Es macht Spaß und man kann überall hin.	
weil man sich mehr schönes anschauen kann	
weil ich neue Sachen sehen kann	
weil man dann alles besser beobachten kann	
weil man dabei Muskeln kriegt	
	weil ich mit meinem BMX fahre
weil es so toll ist	
ja, ich fahr aber auch gerne Fahrrad	
weil es viel Bewegung bringt	
weil man da auch ein bisschen Sport machen kann und frische Luft schnappt	
ja, da kann man schöne Sachen machen	
ja, oder ich fahre mit dem Fahrrad, weil es meine Beine fit hält	
weil ich meine Freundinnen treffe	
weil ich meine Freundin treffe	
ich finde es gemütlich	

Kinderbeteiligung, Ergebnisse für die Schulen

weil ich dann mit meinen Freundinnen gehen kann	
	weil ich gerne mit Fahrrad fahre
weil es Spaß macht, alles anzugucken	
ja, aber auch mit dem Fahrrad, dann fliegen meine Haare im Wind	
man kann sabbeln und Quatsch machen	
	ich fahre lieber mit dem Fahrrad
	es ist für mich aus gesundheitlichen Gründen zu anstrengend
	es ist mir zu unbequem
weil es mir Spaß macht	
weil es frische Luft gibt, man Menschen und Hunde trifft	
weil es mir Spaß bringt	
	weil es anstrengend ist
weil es mir Spaß macht	
dann kann ich viele tolle Sachen sehen	
man kann viele schöne Sachen sehen und erleben	
weil man sich unterhalten kann	
weil ich es gerne mag	
weil man sich bewegt	